5332 Stunden Beratung für Vereine

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: Dienstleistungszentrum (DZE) auf 314 Mitglieder angewachsen – 2620 Organisationen vertreten

BOZEN. Das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE) hat im vergangenen Jahr 5332 Beratungsstunden geleistet. Das entspricht einem Plus von 30 Prozent im Vergleich zu 2020. Fast 3700 davon wurden „mit internen Ressourcen abgewickelt", berichtete Direktor Ulrich Seitz bei der jüngsten Mitgliederversammlung.

Mittlerweile hat das DZE 314 Mitgliedsorganisationen. Damit einhergehend sei „das unabhängige, als einziges in Südtirol von staatlicher Seite akkreditierte Kompetenzzentrum für administrative, buchhalterische, digitale, juridische und steuerliche Beratung von seinem Leistungsspektrum seit dem Beginn seiner Tätigkeit stark gewachsen". Ursprünglich waren es im Jahr 2019 28 Gründungsmitglieder. Mittlerweile vertreten die Mitglieder die Interessen von 2620 Organisationen des Dritten Sektors. „Insgesamt gehen wir von rund 4325 Vereinen in Südtirol aus", betonte der sichtlich zufriedene DZE-Direktor Ulrich Seitz, der auch darauf hinwies, dass die vielen Beratungsstunden trotz der Pandemie stattfinden konnten. 75 Prozent aller Leistungen erfolgten in Präsenz mit den Klienten, der Rest konnte mittels Videokonferenzen sichergestellt werden.

Zeigten sich zufrieden mit der Bilanz 2021 (von links): Rechnungsprüfer Dieter Plaschke, DZE-Direktor Ulrich Seitz, Rechnungsprüferin Renate Mattivi, DZE-Vizepräsidentin Vanessa Macchia, Landeshauptmann Arno Kompatscher, DZE-Vorstandsmitglied Luisa Gnecchi, DZE-Präsident Sergio Bonagura, DZE-Vorstandsmitglied Ivo Bonamico und Hannes Pircher (Präsident Rechnungsprüfer).

Ehrengast Landeshauptmann Arno Kompatscher sprach seine Genugtuung über die zahlreichen Hilfestellungen aus, auch weil es sich hier um die erste Einrichtung Italiens handelt, die bereits nach den Richtlinien des Kodex des Dritten Sektors zertifiziert ist. Eine besondere Freude für Direktor Ulrich Seitz ist die Tatsache, dass es „durch unseren Einsatz möglich war, rund 150.000 Euro an finanziellen Mitteln für die Südtiroler Vereinslandschaft an Land zu ziehen". Und zwar indem „wir mit unseren erfolgreichen Anträgen vor allem für viele kleine Strukturen und mittelgroße Vereine Corona-Hilfen des Staates (wie Mietbonus sowie Kompensierung für entgangene Einkünfte) oder auch 5 Promille-Zuwendungen für neu gegründete Körperschaften, einfahren konnten", betont DZE-Präsident Sergio Bonagura. Trotz der derzeitigen Kritik verschiedenster Verbände an der Reform des Dritten Sektors unterstreicht Ulrich Seitz, dass sich die unzähligen Individual-Checks bei den Vereinen im Lande im Zusammenhang mit der neuen Haushaltsführung klar ausgezahlt haben, nicht zuletzt, da das DZE Südtirol eine vollständig an die neuen Vorgaben des Staates angepasste, einfach zu bedienende zweisprachige Software-Lösung für die Finanzbuchhaltung kostenlos für seine Mitglieder entwickelt hat.

Nicht zu vergessen sei auch, dass trotz der immer wieder aufkommenden Bedenken am Verwaltungsaufwand für die Führung der Vereine, sage und schreibe 95 neue Organisationen des Ehrenamtes im Jahre 2021 in Südtirol entstanden sind und im Gegenzug nur deren 3 ihre Tätigkeiten eingestellt haben. Ein Ausblick auf die nächsten Monate zeigt, dass das DZE Südtirol neben den zitierten Supportdiensten zusehends in die Bereiche Ausbildung, Information, Kommunikation, Forschung, Dokumentation sowie Logistik investiert, berichtet Vanessa Macchia, die DZE-Vizepräsidentin.

© Alle Rechte vorbehalten